

Koalitionsvertrag – Positionen zur „Nachhaltigen Energie“

Die Landtagswahl in Bayern vom 14. Oktober 2018 hat eine Koalition aus CSU und Freie Wähler ergeben. Die beiden Parteien haben am 5. November 2018 den Koalitionsvertrag mit dem Titel „Für ein bürgernahes Bayern – menschlich, nachhaltig, modern“ unterzeichnet. Er bildet die Grundlage für die künftige Regierungsarbeit im Freistaat.

Zum Koalitionsvertrag auf der Seite der CSU: <http://q.bayern.de/koalitionsvertrag-csu>

Zum Koalitionsvertrag auf der Seite der Freien Wähler: <http://q.bayern.de/koalitionsvertrag-freiewaehler>

Hier ein paar Auszüge, die für die Wasserkraft von Interesse sind:

III. Nachhaltiges Bayern

- 1.
- 2.

3. Für eine nachhaltige Energie

Seite 32: „Wir sehen in einer möglichst regionalen und dezentralen Energieversorgung eine große Chance für die Wertschöpfung vor Ort. Bayern muss die Heimat der innovativen Energieversorgung von morgen sein. Wir wollen so viel Energie wie möglich in Bayern produzieren.“

Wir setzen den Ausbau der erneuerbaren Energien konsequent fort. Gegenüber dem Bund werden wir bei den Ausschreibungen einen Mindestanteil für Bayern und Süddeutschland einfordern.

Wir bekennen uns zu den Klimaschutzziele und dazu, dass Bayern wirksam zur Bekämpfung des weltweiten Klimawandels beiträgt. Bayern ist hier bereits gut, wir wollen aber noch besser werden. Wir werden den Weg von der Stromwende zur Energiewende in allen Sektoren vorantreiben“.

Seite 33: „Die **Wasserkraft** in Bayern ist gut ausgebaut. Hier sehen wir Potential bei der Nachrüstung und Modernisierung bestehender Kraftwerke, um mehr Leistung ohne neue Eingriffe in die Natur zu erhalten. **Den neuen Mindestwasserleitfaden werden wir praxistauglich gestalten und kleine Wasserkraftwerke dabei schützen**“.

Seite 34: „Wir steigern die Akzeptanz für die Energiewende und setzen uns beim Bund für eine Neuausrichtung des **EEG-Fördersystems** ein, hierbei ist auf Bestandsschutz für bestehende Anlagen hinzuwirken.“

Wir wollen eine Stabilisierung der Strompreise.

Die Abgabenlast wollen wir auch durch eine Reform des EEG-Fördersystems hin zu mehr Markt- und Systemintegration senken. Dabei müssen Anreize gesetzt werden, die Stromerzeugung zeitlich und räumlich stärker am Bedarf auszurichten“.

Quelle: <https://www.bayern.de/staatsregierung/koalitionsvertrag-2018-bis-2023/>

sk